Breitkopf & Härtels Orchesterbibliothek Hausmusik







Besetzung:

- 1. Für Harmonium, Klavier, Streichquintett u. Flöte.
- 2. Für Klavier, Streichquintett u. Flöte.

Blas- und Schlaginstrumente können nach Belieben hinzugefügt werden, für welche die Originalstimmen aus der Orchesterbibliothek verwendbar sind.

Kleinere Orchesterwerke.

- 256. Beethoven, Triumphmarsch zu >Tarpeja ..
- 252. Beethoven, Türk. Marsch a. d. >Ruinen von Athen c. Op. 113.
- 1926. Berlioz, Ungarischer Marsch aus Fausts Verdammung
- 687. Bonvin, Festsug. Op. 27.
- 259. Cherubini, Ballettmusik aus Anacreon.
- 260. Cherubini, Zwischenakt-und Ballettmusik aus »Ali Baba«.
- 261. Chopin, Trauermarsch aus der Sonate Op 35.
- 264. Gluck, Ballettmusik aus »Paris und Helena«.
- 690. Grétry, Menuet à la Reine.
- 691. Grétry, Chor der Scharwsche aus »Die beiden Geizigen«.
- 265. Grieg, Menuett aus der Sonate Op. 7, Emoll.
- 660. Kretschmer, Fabrice-Marsch. Op. 44.
- 275. Lumbye, Traumbilder.
- 284. Mendelssohn, Hochzeitsmarsch a. d. · Sommernachtstraum «.
- 283. Mendelssohn, Notturno a. d. Sommernachtstraum«. Op. 61.
- 281. Mendelssohn, Scherzo a d. Sommernachtstraum «. Op. 61.
- 285. Mendelssohn, Kriegsmarsch d. Priester a. » Athalia «. Op. 74.

- 287. Meyerbeer, Krönungsmarsch aus der Oper »Der Prophet«.
- 288. Mozart, Maurerische Trauermusik.
- 293. Reinecke, Fünf Tonbilder.

»Lohengrin «.

- 291. Reinecke, Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper »König
- 654. Scharwenka, Polnischer Nationaltanz. Op. 3 Nr. 1.
- 655. Schubert, Ballettmusik zu Rosamunde. Op. 26.
- 612. Schubert, Zwischenaktmusik zu Rosamunde. Op 26.
- 1704. Sibelius, Valse triste, aus Järnefelts Drama »Kuolema«. Op. 44.
- 2200. Sibelius, Valse romantique. Op. 62b.
- 1899. 1900. Sinigaglia, Danze piemontesi. Op. 31 Nr. 1. 2.
- 675. Tinel, Trauermarsch aus »Franziskus«. Op. 36. 656. Wagner, Einleitung zum 3. Akt und Brautchor aus
- 657. Wagner, Phantasie aus » Lohengrin«. (Schroiner.)
- 1017. Wagner, Feierlicher Zug zum Münster aus »Lohengrin«.
- 299. Wagner, Vorspiel und Isoldens Liebestod. Konzertstück aus . Tristan und Isolde«.

Eigentum der Verleger für alle Länder

BREITKOPF&HARTEL, LEIPZIG

Aufführungsrecht vorbehalten. Die Noten dürfen nicht zu Aufführungszwecken verliehen werden; Aufführungen mit geliehenem Material sind verboten.

Valse triste.

(Aus der Musik zu Arvid Järnefelts Drama "Kuolema:)

Jean Sibelius, Op. 44. Bearbeitet von Max Böthig





Orch.B. 1704.K.



Orch.B. 1704.K.



Orch.B. 1704, K.



Orch.B. 1704. K.

WILH. JOS. VON WASIELEWSKI DIE VIOLINE UND IHRE MEISTER

Sechste, durchgearbeitete und vermehrte Auflage von Waldemar von Wasielewski

Dieses Buch behandelt in erschöpfender Art die Entwickelung des Geigenbaues, der Violinkomposition und des Violinspieles. Von Corelli, dem Begründer des kunstgemäßen Spieles, bis zu der großen Zahl beachtenswerter Erscheinungen am Geigerhimmel der Gegenwart fehlt keine bedeutende Persönlichkeit, welcher Schule, welchem Lande sie auch angehörte. Wer Interesse an der Welt der Geiger nimmt. der wird an dem Buche Freude haben, um so mehr, als die

Darstellung anmutig ist und durch Wiedergaben von Original-dokumenten, hier und da auch bezeichnende Anekdoten, belebt wird.

Inhalt: Einleitung. Die Kunst des Violinbaues. Erster Tell. Die Kunst des Violinspieles im 17. und 18. Jahrhundert: 1. Italien. II. Deutschland. III. Frankreich und die Niederlande. Zweiter Tell. Die Kunst des Violinspieles im 19. Jahrhundert und der Gegenwart: IV. Italien. V. Deutschland. VI. Frankreich und die Niederlande. VII. England, Skandinavien, die slawischen Länder. Schlußbetrachtung.

DAS VIOLONCELL U. SEINE GESCHICHTE

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage von Waldemar von Wasielewski

Wie jeder Geiger das obengenannte Werk über die Violine, so sollte jeder Angehörige der Cellistenwelt dieses Buch besitzen. Besonderen Wert verleiht ihm die Aufnahme auch jüngerer Cellisten der Gegenwart; von den früheren Meistern, die auf dem Gebiete der Cellokomposition oder als Virtuos oder aber auch als Lehrer des Instrumentes Hervorragendes geleistet haben, sehlt natürlich

Inhalt: Geschichte der Viola da gamba des 16. Jahrhunderts. Die Kunst des Violincellspiels im 18. Jahrhundert. I. Italien. II. Deutschland. III. Frankreich. Die Kunst des Violoscells im 19. Jahrhundert. IV. Italien. V. Deutschland. VI. Frankreich. VII. England und Skandinavien. VIII. Die slavischen Länder und Ungarn.
Im Schlußwort gibt W. einen Rückblick auf den Entwicklungsgang

des Violoncellspiels, im besonderen des Anteiles deutscher Meister an der Steigerung der Leistungsfähigkeit durch die Anforderungen ihrer Kompositionen an Technik und Ausdrucksvermögen.

F. A. STEINHAUSEN

Die Physiologie der Bogenführung auf den Streichinstrumenten

4. Auflage. Herausg. v. A. Schering 1920. XVIII, 166 Seiten. 8º.

MAX GRÜNBERG

Methodik des Violinspiels

Systematische Darstellung der Erfordernisse für einen rationellen Lehrgang

1910. X, 112 Seiten. 8º.

ARTHUR JAHN

Die Grundlagen der natürlichen Bogenführung auf der Violine

1913. XIII, 120 Seiten. 8º.

MAX GRÜNBERG

FÜHRER DURCH DIE LITERATUR DER STREICHINSTRUMENTE

(VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELL)

1913. XII, 218 Seiten. 8º.

HERMANN EICHBORN

Das alte Clarinblasen auf Trompeten

1894. 50 Seiten. 8º.

HERMANN EICHBORN

Die Trompete in alter und neuer Zeit

Ein Beitrag zur Musikgeschichte u. Instrumentationslehre

Mit Notenbeispielen. 1881. V, 118 Seiten. 8º.

EMIL TEUCHERT UND E.W. HAUPT MUSIK-INSTRUMENTENKUNDE IN WORT UND BILD

SAITENINSTRUMENTE

Mit 24 Abb., einer Klaviatur- und Vergleichungstab. d. Streichinstr.

A. Streich- eder Bogen-instrumente.

Die Violine. Von Paul Lange-Froh-berg. — Die Viola. Von Alfred Spitzner. — Das Violoncello. Von Walter Schilling. — Der Kontra-baß. Von Hans Keyl.

B. Saiten- oder Harfen-instrumente. e Harfe. Von Melanie Bauer-

Die Herfe. Ziech. - Die Laute, Gitarre, Mandoline usw. Von Julius Brunow. C. Saitenschlag- und Tasten-instrumente.

Das Hackbrett, Von Feod. Wiegand. Das Klavier. Von Richard Kleber.

Teil II. HOLZ-BLASINSTRUMENTE Mit 22 Abbildungen u. 5 Tabellen.

Die Flöte. Von Paul Bauer.

B. Einfache Robrbiattinstrumente.

Die Klarinette. Von Edmund Weiß-bach. — Das Bassetthorn. Die Balkiarinette. Das Saxophon.

C. Doppelte Rohrbiattinstrumente.

Die Oboe. Von Christian Ritter Schmidt. — Das Englischhorn. — Schmidt. — Das Englischnorn.

Das Heckelphon. Von Emil Sehnert.

— Das Pikkolo-Heckelphon. — Das
Fagott. Von Emil Sehnert. — Das
Kontrafagott. Von Günther Weigelt.

A. Messingblasinstrumente. Das Waldhorn. Von August Prec. Die Wagner- oder Horntuben.
Das Jagd- oder Hüfthorn. — Die
Trompete. Von Otto Friedmann. —
Die Posaune. Von Karl Hausmann. — Das Posthorn. Das Signalborn. — Das Cornet à Pistons. Von Paul Wiggert .- Die Bügelhörner .- Die Bastuba. Von Emil Teuchert. --Die Kontrabaßtuba. Das Helikon.

B. Tasteninstrumente mit künstlicher Luftzuführung.

Die Orgel. Von Richard Kleber. — Das Harmonium. Von Richard Kieber. — Die Ziehharmonika.

Teil III. MESSINGBLAS UND SCHLAGINSTRUMENTE

Mit 85 Abbildungen, einer Orgeltabulatur und fünf Tabellen.

C. Verschiedene Blasinstrumente.

Der Dudelasck. Das Czakan. -Das Flageolett. Die Okarina. — Das Alphora. — Die Holzfrompete. Das russische Horn. — Die Feuer-wehrhupe. Die Mundharmonika.

D. Schlaginstrumente. a) Mit bestimmter Tonhöhe.

Die Pauken. Von Heinrich Knauer. — Die Glocke. — Das Gong. Das Glockenspiel. Die Lyra. — Das Klaviatur - Glockenspiel. Harmonika (Glasbarmonika). Die Orchester-Célesta. — Das Xylophon und Tubaphon.

b) Mit unbestimmter Teahone.

Die große und die kleine Trommel. - Die Becken. - Das Tantam. -Der Triangel. - Der Amboß. -Das Tamburin. - Die Kastagnetten.

die in Potpourris, Tanzmusiken und komischen Szenen angewendet werden.

Die Kuckuckspfeife. - Die Eisenbahn- und Kondukteurpfelfe. Die Peitsche. Die Schellen. - Die Ratsche. Der Wind. - Der Sturm. Der Donner usw.

Ein Lehr- und Nachschlagebuch für die Schüler der Musiker- und Instrumentenmacher, Fach- und Fortbildungsschulen ist diese Instrumentenkunde in erster Linie, nicht minder aber auch ein musikalisches Handbuch für die Schüler der Konservatorien, der Lehrerseminare, wie überhaupt für jeden Musikfreund. In Wort und Bild wird von mit ihren Instrumenten völlig vertrauten Musikern die Entstehung und Entwickelung der einzelnen Instrumente, ihr Bau, Tonumfang, ihre Notierungsweise, ihre Verwendung als Solo- oder Orchesterinstrument usw. eingehend dargestelk.